

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit dem 1. Mai haben wir hier in Fichtelberg einen neuen Gemeinderat und einen neuen Bürgermeister. An dieser Stelle bedanke ich mich auch im Namen unseres Gemeinderates bei allen Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen, das Sie in uns setzen. Auf die Situation unserer Gemeinde Fichtelberg will ich jetzt nicht näher eingehen. Jeder weiß um unsere Probleme und jeder kennt die großen Aufgaben, die vor uns stehen. Um diese Aufgaben erfolgreich zu meistern müssen wir näher zusammenrücken und zusammenhalten. "Wir sitzen alle in einem Boot!" und: "Gemeinsam sind wir stark!"

Zum Zusammenrücken gehört auch, dass das Fraktionsdenken im Gemeinderat reduziert wird. Ich betrachte den Gemeinderat als eine Einheit. Diese Einheit ist aus verschiedenen Fraktionen zusammengesetzt. Diese werden aber lediglich zur Ermittlung der Sitzverteilung bei Ausschüssen benötigt - nicht jedoch für Beratungen und Abstimmungen.

Jedes Gemeinderatsmitglied darf und soll seine Meinung zur Sache sagen und zwar so lange, bis alle Fakten und Argumente bekannt sind und in die Entscheidung einfließen können. Geschäftsordnungsanträge bzgl. der Beendigung der Diskussion kann ich mir nur im absoluten Ausnahmefall vorstellen - nämlich dann, wenn sich beispielsweise die Diskussion im Kreise zu drehen beginnt und keine neuen Argumente mehr auf den Tisch kommen.

Ich wünsche mir, dass die Meinungsbildung und Abstimmung nicht aus Opposition heraus getroffen wird. Es muss immer um die Sache gehen und nicht um persönliche Animositäten, damit wir Fichtelberg wieder voran bringen. Den ersten gemeinsamen Auftritt unseres neuen Gemeinderates hatten wir gleich am 1. Mai, als wir uns nach einem zwanglosen Treffen im Rathaus am Aufstellen des Maibaumes in Neubau beteiligten. Daneben fanden bereits zwei Gemeinderatssitzungen statt. Diese waren von Sachlichkeit und Disziplin geprägt. Auch das "gemeinsame Bier" nach der Sitzung konnten wir verwirklichen. - So muss es sein. Dann wird sich auch unser Ansehen wieder verbessern.

Natürlich werden auch einige Änderungen und Neuerungen auf uns zukommen:

Ab sofort wird es eine **Bürgersprechstunde** geben. Diese wird jeweils **donnerstags zwischen 16.00 Uhr und 17.30 Uhr** stattfinden. In dieser Zeit werde ich grundsätzlich im Rathaus sein und den Bürgerinnen und Bürgern unangemeldet zur Verfügung stehen. Ich bitte um Verständnis, weil es je nach Interesse zu Wartezeiten kommen könnte. Daneben können die Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich auch zu anderen Zeiten zu mir ins Rathaus kommen. Damit ich dann aber sicher für Sie da sein kann, wäre es sinnvoll, zuvor einen Termin zu vereinbaren (Tel. 09272/97016).

Zukünftig wird es auch Fraktionssprecherbesprechungen vor den Sitzungen und bei Bedarf auch öfter geben. Damit können vor allem die entscheidungsrelevanten Informationen an alle Gemeinderatsmitglieder verteilt werden. Das ist mir wichtig - jedes Gemeinderatsmitglied muss die gleiche Information haben, damit es sich ausreichend auf die Sitzungen und die anstehenden Entscheidungen vorbereiten kann. In dieser Weise haben wir uns bereits zwei Mal getroffen, um uns auf die Sitzungen vorzubereiten.

Für Ende Juni/Anfang Juli werde ich die Vereinsvorstände zu einer Versammlung einladen. Dabei möchte ich auch erörtern, in wieweit auch die Vereine näher zusammenrücken können und bei welchen Gelegenheiten diese zusammenarbeiten wollen. Ich stelle mir dabei Themen vor, die in der Vergangenheit teilweise auch schon von den Vereinsvorständen angedacht wurden, wie

- einen Weihnachtsmarkt oder ein Winterdorf auf dem Feuerwehrparkplatz hier in Fichtelberg,
- gemeinsame Veranstaltungen am Fichtelsee, am Skilift, in/bei den verschiedenen Vereinslokalen usw. oder
- ein Bürgerfest - ein solches hatten wir nun schon seit über 15 Jahren nicht mehr und auch dafür brauchen wir die Vereine. In unseren Vereinen werden die soziale Struktur und die Kultur unseres Dorfes am ehesten verkörpert und gepflegt.

In gleicher Weise werde ich die Gewerbetreibenden und Vermieter einladen, um mit ihnen gemeinsame Unternehmungen und Veranstaltungen zu erörtern. Hier können auch die allgemeinen Probleme angesprochen und Lösungen gesucht werden. Zur Besprechung konkreter Probleme stehe ich natürlich gerne in meiner Bürgersprechstunde, zu den üblichen Geschäftszeiten, aber auch nach Vereinbarung zur Verfügung.

Wie die Meisten von uns wohl wissen, ist unsere Gemeinde aus dem Bergbau entstanden. Sie wird erstmals im Jahre 1602 erwähnt. Die Zeche "Gottesgab am Viechtelberg" wurde unter dem Kurfürsten Friedrich IV. zur Grundlage der Existenz von Bergleuten und deren Familien, die sich hier ansiedelten. Aus diesen Anfängen entwickelte sich unsere heutige Gemeinde. Ich glaube die Zeit ist reif, dass wir uns wieder an unsere Wurzeln erinnern. Viele unserer Vorfahren verdienten ihren Lebensunterhalt im Bergbau: in den Steinbrüchen und in den unterirdischen Bergwerken. Wir können aus unserer Vergangenheit und Tradition lernen. Das, was uns ausmacht, also wer wir sind und wo wir herkommen, müssen wir positiv für unsere Zukunft nutzen; wir müssen authentisch sein. Dann sind wir glaubwürdig und können erfolgreich in die Zukunft starten.

Deshalb beginne ich meine Amtszeit mit dem Gruß der Bergleute, unserer Vorfahren: **Glück auf!**

Ihr Georg Ritter, 1. Bürgermeister

